

Pressemitteilung

für die Salzgitter-Zeitung am Montag, den 23. Sep. 2013
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

Eine Neun fehlte zur Überraschung in Riol

Knapp an einer Überraschung schrammte der TSV Salzgitter am Samstag in Riol vorbei. Im Bundesligaspitzenspiel des dritten Spieltages verloren die Salzgitteraner Sportkegler zwar mit 5112:5366 Holz (29:49), 0:3 recht deutlich, aber nur eine Neun fehlte zum Punktgewinn in der Spielerwertung.

Das Ergebnis ist umso höher zu bewerten, da es vor der Abfahrt noch personelle Veränderungen gab. Auf jeden Fall ist das auf den ergiebigen Kunststoffbahnen wieder ein Achtungserfolg für den TSV, wenn man bedenkt, dass eine Woche zuvor das etablierte Team aus Heiligenhaus von den Gastgebern deklassiert nach Hause geschickt wurde.

Anfangs sah es allerdings so aus, als sollte das auch den Salzgitteranern passieren. „Wir haben gut in die Vollen gespielt, aber im Abräumen manchmal zu spät die Neun gefunden“, so Mannschaftskapitän Carsten Schinke bei der ersten Analyse.

Der KSV Riol begann mit dem luxemburgischen Nationalspieler und zweimaligen Einzel Weltmeister Steve Blasen, der gleich mal 967 Holz / 12 Pkt. auf die Bahnen zauberte, was da natürlich schon Tagesbestleistung bedeuten sollte. In seinem Schlepptau folgte Thomas Steines mit 911 Holz /11 Pkt. Klare Verhältnisse also, auch wenn sich der TSV mit Hans-Werner Krumpke mit 880 Holz / 7 Pkt. und Detlef Karlstedt mit 867 Holz / 6 Pkt. recht achtbar aus der Affäre zogen. Im zweiten Spielabschnitt bauten die Gastgeber ihren Vorsprung durch den deutschen Nationalspieler und Mannschaftsweltmeister Kai Knobel (896 Holz / 9 Pkt.) aus, hatten aber mit Moritz Valentin (831 Holz / 2) eine schwächere Zahl zu verzeichnen. Somit hatten die Salzgitteraner schon die ersten Punkte in der Spielerwertung zu verzeichnen. Dafür sorgte auch Wolfgang Sparenberg, der den kurzfristig erkrankten Andreas Twardowski vertrat. Bei seiner Erstligapremiere kegelte er 833 Holz / 3 Pkt., wobei er auf einer Bahn 105 in die Vollen spielte und gleich darauf 126 Holz abräumte. Für Thomas Stasch wurden 792 Holz /1 Pkt. notiert.

Die Höchststrafe (57: 21) war für den TSV abgewendet und das Spiel eigentlich entschieden. Doch dann machte sich zurzeit Mister Zuverlässig, Carsten Schinke, auf, Stimmung in die Kegelhalle zu bringen. Nach zwei Bahnen hatte er schon 470 Holz auf dem Tableau und lieferte sich ein spannendes Duell mit Martin Hoffmann, der am Ende mit drei Schlussneunen auf 899 Holz /10 Pkt. kam. Dann standen die letzten beiden Würfe von C. Schinke an. Macht er im vorletzten Wurf eine Neun, überspielt er die Ergebnisse von Knobel und Hoffmann und der Punkt in der Spielerwertung geht überraschend nach Salzgitter. Leider sollte es aber nicht dazu kommen... Denn der letzte Kegel wollte nicht fallen, so

standen letztlich 894 Holz / 8 Pkt. auf dem Startzettel von Schinke. Wieder einmal Mannschaftsbestleistung. Fast unterging dabei das zweite spannende Duell, bei dem sich Jörg Brandenburg mit 846 Holz / 4 Pkt. knapp Horst Mickisch mit 962 Holz / 5 Pkt. geschlagen geben musste.

Trotz der anfänglichen Enttäuschung machten sich die Salzgitteraner doch mit ein wenig Selbstbewusstsein gleich nach Spielschluss auf in Richtung Duisburg. Um 10 Uhr rollen dort am Sonntagmorgen wieder die Kugeln.